

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

28.2.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 28. Februar 1890.

I. Quartal. 29. Abonnements-Vorstellung.

Die wilde Jagd.

Lustspiel in vier Akten von Ludwig Fulda.

Regie: Director Hancke.

Personen:

Ferdinand Crusius, Banquier	Herr Mark.
Ernestine, seine Frau	Frau Gröffer ^{Nachel-} _{Bender.}
Mila, seine Tochter	Frau Bichler.
Melanie Dalberg, Malerin	Fräulein Hönig.
Sanitätsrat Liebenau	Herr Lange.
Helene, seine Tochter	Fräulein Engelhardt.
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte	Herr Waldeck.
Baron Troll-Felsenstein	Herr Wassermann.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Brehm.
Dr. Barry	Herr Reiff.
Struve	Herr Hallego.
von Bendorf	Herr Kratt.
Lorenz, Diener Weiprecht's	Herr Morgenweg.
Karl, Diener bei Crusius	Herr Hunkler.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Fräulein Schwarz.

Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten Akte drei Monate.

Nach dem zweiten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frau Peset, Herr Kürner.
Krank: Herr W. Beyer, Herr Benedict.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. — Pf.	Logen III. Rang	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	2 " 60 "	Parterre-Logen	2 " 50 "	III. Rang. Seite	1 " — "
Fremdenloge im Parterre	2 " 60 "	Logen II. Rang	2 " — "	IV. Rang. Mitte	— " 70 "
Logen I. Rang	3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze	2 " 50 "	IV. Rang. Seite	— " 50 "
Balkon	3 " 50 "	Parterre	1 " 50 "		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur von 3—4 Uhr** Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. Nur für **Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Sonntag, den 2. März. Erste Vorstellung außer Abonnement.

Zum ersten Male: **Der König wider Willen.** Oper in drei Aufzügen nach einer Komödie von Ancelot von Emil de Najac und Paul Burani; die deutsche Bearbeitung von Fr. Fremery. Musik von Emmanuel Chabrier.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plätze überhaupt nicht beiwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau
Größer für Sohn Kathol. Bender in Rolle der
„Ernestine“ waff übernommen.